

Geotope in Bayern

Gesteinsfreilegungen, Felsformen, Höhlen und Quellen sind eindrucksvolle Naturschöpfungen, deren Schutz bereits im 19. Jahrhundert den Ausgangspunkt der Naturschutzbewegung bildete. In der Romantik begann man sich vor allem für bizarre Felsgebilde zu interessieren. Dichter, Gelehrte und Adlige besuchten jene Orte, die teilweise vor Jahrtausenden bereits eine kultische Bedeutung hatten. Namen wie Druidenstein, Jungbrunnen, Teufelshöhle usw. sind Zeugnisse aus jener Zeit. Mit der beginnenden Wertschätzung kam es auch zu den ersten Naturschutzmaßnahmen. Bereits 1840 verfügte König Ludwig I. von Bayern die Erhaltung der Weltenburger Enge bei Kelheim an der Donau, um sie vor einer Zerstörung durch Steinbruchbetriebe zu schützen.

Die zunehmende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Schutz der Geotope als unersetzliche Archive der Erdgeschichte hat dazu geführt, dass auch mit dem unbelebten Naturerbe sorgsamer umgegangen wird. Daher ist die Information der Bürger über die erdgeschichtlichen Besonderheiten in ihrer Heimat unser zentrales Anliegen.

Damit der Naturschutz auch dazu beitragen wird, die wichtigsten Dokumente der Erdgeschichte langfristig zu erhalten, unterstützen und beraten die Geologischen Dienste der Länder Behörden und Bürger. Dazu erstellen sie unter anderem Listen der schutzwürdigen Geotope und Informationsmaterial für die Öffentlichkeit.

Um Schutzmaßnahmen für die Geotope bundesweit auf einer fundierten Grundlage durchzuführen, einigten sich die Geologischen Dienste der deutschen Bundesländer auf ein einheitliches Vorgehen. Die wichtigsten Definitionen zu dem Thema wurden im Jahr 1996 von einer Arbeitsgruppe des Bund-Länder-Ausschusses "Bodenforschung") erstellt:

Geotope sind erdgeschichtliche Bildungen der unbelebten Natur, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde und des Lebens vermitteln. Sie umfassen Aufschlüsse von Gesteinen, Böden, Mineralien und Fossilien sowie einzelne Naturschöpfungen und natürliche Landschaftsteile.

Schutzwürdige Geotope zeichnen sich durch ihre besondere erdgeschichtliche Bedeutung, Seltenheit, Eigenart oder Schönheit aus. Für Wissenschaft, Forschung und Lehre sowie für Natur- und Heimatkunde sind sie Dokumente von besonderem Wert. Sie können insbesondere dann, wenn sie gefährdet sind und vergleichbare Geotope zum Ausgleich nicht zur Verfügung stehen, eines rechtlichen Schutzes bedürfen.

Geotopschutz ist der Bereich des Naturschutzes, der sich mit der Erhaltung und Pflege schutzwürdiger Geotope befasst. Die fachlichen Aufgaben der Erfassung und Bewertung von Geotopen sowie die Begründung von Vorschlägen für Schutz-, Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für schutzwürdige Geotope werden von den Geologischen Diensten der Länder wahrgenommen. Der Vollzug erfolgt durch die zuständigen Naturschutzbehörden.

In Bayern führt das Landesamt für Umwelt den GEOTOPKATASTER BAYERN, der als fachliche Grundlage des Geotopschutzes dient. Über 3100 Geotope sind hierin bereits erfasst. Diese genießen nicht automatisch einen gesetzlichen Schutz, es wird aber bei allen Planungsverfahren auf eine Erhaltung der Objekte hingewirkt. Falls eine Unterschutzstellung erforderlich ist, so wird diese im Einzelfall bei den Naturschutzbehörden beantragt.

Ein Großteil der Geotopdaten kann über das Internet auch von den Bürgern abgerufen werden. Unter www.geologie.bayern.de (Rubrik „**Geologie erleben**“) können Sie über 2400 Geotope in ganz Bayern recherchieren. Zusätzlich erhalten Sie hier Informationen über das Projekt „Bayerns schönste Geotope“, in dem 100 landesweit bedeutende Objekte der Öffentlichkeit mit Schautafeln, Faltblättern und im Internet präsentiert werden. Außerdem erhalten Sie hier ausführliche Informationen zu weiteren geotouristischen Einrichtungen in Bayern (Geo-Lehrpfade, Schaubergwerke, Höhlen, Museen, GeoParks).

Links im Internet:

Informationen zu Bayerns schönsten Geotopen und zu mehr als 2400 Geotopen in ganz Bayern sowie Übersicht der geotouristischen Einrichtungen in Bayern:

www.geologie.bayern.de (> Geologie erleben)

Fachsektion Geotop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften

www.geo-top.de

Informationen zum Tag des Geotops auf den Seiten der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften

<http://www.tag-des-geotops.de>

Nationaler Geopark Ries

<http://www.geopark-ries.de>

Nationaler Geopark Bergstraße-Odenwald

<http://www.geo-naturpark.net>

Nationaler Geopark Bayern-Böhmen

<http://www.geopark-bayern.de>

Literaturauswahl:

AD-HOC-AG GEOTOPSCHUTZ [Hrsg.] (1996): Arbeitsanleitung Geotopschutz in Deutschland – Leitfaden der Geologischen Dienste der Länder der Bundesrepublik Deutschland.– Angewandte Landschaftsökologie, 9: 105 S.; Bonn-Bad Godesberg.

EICHHORN, R., GLASER, S., LAGALLY, U. & ROHRMÜLLER, J. (1999): Geotope in Oberfranken.– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 2: 176 S.; München.

GLASER, S., KEIM, G., LOTH, G., VEIT, A., BASSLER-VEIT, B. & LAGALLY, U. (2007): Geotope in der Oberpfalz.– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 5: 136 S.; Augsburg.

GLASER, S., LAGALLY, U., LOTH, G., SCHMID, H. & SCHWERD, K. (2008): Geotope in Oberbayern.– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 6: 192 S.; Augsburg.

GLASER, S., LAGALLY, U., SCHENK, P., EICHHORN, R., BRANDT, S., LOTH, G. & LOTH, R. (2011): Geotope in Mittelfranken (2. überarb. Aufl.).– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 3: 128 S.; Augsburg.

KEIM, G., GLASER, S. & LAGALLY, U. (2004): Geotope in Niederbayern.– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 4: 172 S.; München.

LAGALLY, U., KUBE, W. & FRANK, H. (1993): Geowissenschaftlich schutzwürdige Objekte in Oberbayern. Ergebnisse einer Erstaufnahme.– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 1: 168 S.; München.

LAGALLY, U., GLASER, S. & EICHHORN, R. (2000): Der digitale Geotopkataster Bayern des Bayerischen Geologischen Landesamtes - fachliche Grundlage zur Erhaltung bedeutsamer Dokumente der Erdgeschichte.- Geologica Bavarica, 105: 265-283, München.

Lagally, U., Glaser, S., Jobe, E., Loth, G., Murr, A., Schmid, H., Schmid, W., Schwerd, K., Sieblitz, S. & Teipel, U. (2009): Geotope in Schwaben.– Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz, 7: 160 S.; Augsburg.

Lagally, U., Rohrmüller, J., Glaser, S., Loth, G. & Pürner, T. (2011): Hundert Meisterwerke – Die schönsten Geotope Bayerns. – 288 S., Augsburg

Haben Sie Fragen? Wir helfen gerne: info-geotope@lfu.bayern.de

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:
Ref. 101 / Georg Loth

Bildnachweis:

Stand:
November 2011

